

Sicherheit während der EURO 2008 (1) : die Schweiz bekommt eine einmalige Chance

Autor(en): **Schaer, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sicherheit während der EURO 2008 (1)

Für die subsidiäre Unterstützung der Polizei während der Fussball-Europameisterschaften 2008 in der Schweiz ist auch ein starkes Aufgebot von Armeemangehörigen vorgesehen. Um die Sicherheitsbedürfnisse und die benötigten Mittel darzustellen, werden wir 2007 in jeder ASMZ ein entsprechendes Thema behandeln.

Einleitend stellen wir die Erwartungshaltung des Präsidenten des Schweizerischen Fussballverbandes vor.

G.

Sicherheit während der UEFA EURO 2008 – Die Erwartungshaltung des Präsidenten des SFV

Im Bereich Sicherheit legt ein österreichisch-schweizerisches Rahmenkonzept für die UEFA EURO 2008 die Verantwortlichkeiten der staatlichen Behörden, des Veranstalters (UEFA) sowie der Ausrichterverbände (Schweizerischer Fussballverband/SFV und Österreichischer Fussballbund/ÖFB) fest.

Die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung obliegt in der Schweiz der öffentlichen Hand, wogegen für die Gewährleistung der Sicherheit in den Stadien (primär die Stadieneigentümer), in den offiziellen Mannschaftshotels und in den Trainingsorten des SFV, und in dessen Auftrag die UEFA EURO 2008 SA (eine Aktiengesellschaft, gegründet für die operative Vorbereitung und Durchführung der EURO 08), verantwortlich sind.

Die Durchführung der Sicherheitsmassnahmen nach dem Grundsatz der Verhältniss-

mässigkeit (Dialog – Deeskalation – Durchgreifen) ist im öffentlichen Bereich Sache der Kantone und Austragungsorte. Eine besondere Aufmerksamkeit wird den Fan-Zonen und dem Public-Viewing gelten sowie den Anfahrtsrouten der Zuschauer, an und bei Plätzen für Touristen und Touristinnen usw. Die Armee kommt nur subsidiär zum Zug.

Der SFV will zusammen mit der UEFA und der öffentlichen Hand alles tun, damit die Schweiz den Besucherinnen und Besuchern der UEFA EURO 2008 als heitere und herzliche Gastgeberin mit einer in allen Teilen vorbildlich organisierten EURO in Erinnerung bleibt. Die Sicherheit gehört dazu. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Ziel erreicht wird.

Ralph M. Zloczower
Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV)



PROJEKTORGANISATION ÖFFENTLICHE HAND

Beteiligte und Rollen

Die UEFA ist Veranstalterin der UEFA EURO 2008TM. Sie entscheidet über die Organisation des Turniers und besitzt sämtliche kommerziellen Rechte. Die **Euro 2008 SA** nimmt sämtliche operativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Turniers wahr. Sie ist eine Tochterfirma der UEFA. Die beiden **nationalen Fussballverbände SFV (Schweizerischer Fussballverband) und ÖFB (Österreichischer Fussballbund)** sind Ausrichter der UEFA EURO 2008. Sie garantieren für die nötige Turnierinfrastruktur und die reibungslose Umsetzung der festgelegten Turnierorganisation.

In der Schweiz erbringt die **öffentliche Hand – Bund, Kantone und Austragungsorte (Host Cities)** – Leistungen im Bereich ihrer hoheitlichen Aufgaben, insbesondere Sicherheit und Infrastrukturverkehr. Zudem engagiert sich die öffentliche Hand in den Bereichen Standortmarketing sowie bei Projekten und Massnahmen in der Schweiz. Die **«Gesamtprojektkoordination Öffentliche Hand UEFA EURO 2008»** koordiniert die Zusammenarbeit der an der Vorbereitung und Durchführung beteiligten Stellen von Bund, Kantonen und Austragungsorten. Sie koordiniert ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband, der Euro 2008 SA, weiteren privatrechtlichen Partnern und den beteiligten Stellen in Österreich.

Das Teilprojekt 01 Sicherheit hat folgende Ziele:

- Die Durchführung eines friedlichen und völkerverbindenden Fussballfestes
- Einheitliche Sicherheitsstandards in beiden Gastgeberländern
- Die Sicherheitskräfte arbeiten nach dem 3-D-Prinzip (Dialog – Deeskalation – Durchgreifen)

Alle Kantone stellen Polizeikräfte zu Gunsten der Euro 08 zur Verfügung (IKA-POL-Einsatz). Umfang und Qualität der von der Armee erwarteten subsidiären Leistungen sind noch nicht abschliessend definiert. Deren Eckwerte sowie die Möglich-

Die Schweiz bekommt eine einmalige Chance

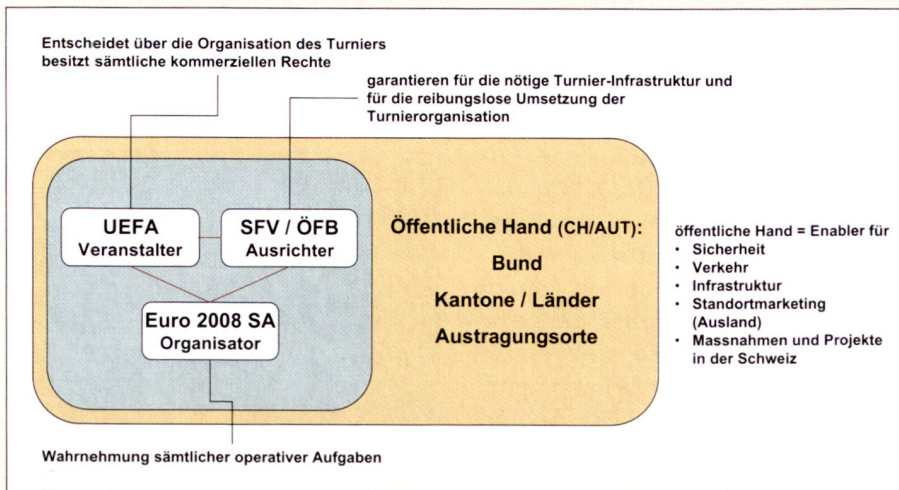
Eine unvergleichliche Plattform, sich der Weltöffentlichkeit zu präsentieren: Diese einmalige Chance eröffnet sich der Schweiz und Österreich, die vom 7. bis 29. Juni 2008 gemeinsam die Fussball-Europameisterschaft (EM) durchführen werden.

Andreas Schaer*

Mit der Durchführung der UEFA EURO 2008TM sind vielfältige positive, materielle und immaterielle Effekte für die Schweiz verbunden. Diese wirken gegen innen wie aussen. Die Euro ist eine Plattform für die Verankerung von Werten im Innern und für die Förderung des Zusammenhaltes der Schweiz. Die föderalistische Herausforderung «Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich» verlangt von allen Beteiligten sportlichen Teamgeist, um die komplexe Dimension des Anlasses zu meistern. Deutschland hat die Latte an der FIFA-WM hoch gelegt. Dabei hat auch die EM das Potenzial, öko-

nomisch nachhaltige Wirkung zu erzielen – gemäss einer ersten Studie ist von einer Wertschöpfung von über 300 Mio. Fr. auszugehen. Positive Effekte sind insbesondere in den Bereichen Tourismus und Standortpolitik zu erwarten. Dieser Grossanlass – nach Fussball-Weltmeisterschaft und Olympischen Spielen der drittgrösste weltweit – ist eine Plattform erster Güte für die Standort- und Landeswerbung. Die Schweiz wird sich nicht nur als perfekte Organisatorin eines Anlasses in Szene setzen, sondern sich auch als sympathisches und weltoffenes Land präsentieren können. Gegen eine Million Besucher werden sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit und Qualität des Landes überzeugen können. Insgesamt neun Milliarden Zuseher werden sich weltweit am Fernsehen ein Bild von einer sicheren, modernen und offenen Schweiz machen.

*Andreas Schaer, Gesamtprojektkoordinator Öffentliche Hand UEFA EURO 2008TM, Oberstlt i Gst, Kdt Inf Bat 16.



keiten und Grenzen des Einsatzes wurden jedoch festgelegt. Der Bundesrat hat Mitte September die Botschaft und den Entwurf zum Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung der zivilen Behörden anlässlich der Fussball-Europameisterschaft 2008 (UEFA EURO 2008) gutgeheissen. Vom 2. bis 28. Juni 2008 sollen maximal 15 000 Armeegehörige den zivilen Behörden an den vier Austragungsorten Basel, Bern, Genf und Zürich zur Verfügung stehen. Der Assistenzdienst muss noch vom Parlament genehmigt werden.

Das Teilprojekt 02 nimmt sich des Verkehrs und der Infrastruktur an. Die nationale **Verkehrsinfrastruktur** in der Schweiz **genügt**, es müssen keine neuen Strassen usw. erstellt werden. Ziel ist es, mehr als 50% des Verkehrs via öffentliche Verkehrsmittel abzuwickeln. Ein wichtiges Element, um dies zu erreichen, ist das **Kombiticket**. Die Eintrittskarte ins Fussballstadion ist gleichzeitig während 36 Stunden als Generalabonnement schweizweit gültig. Der Bund leistet aus diesem Grund eine Anschubfinanzierung in der Höhe von 4 Mio. Franken. Im Bereich Verkehr wird ein **Gesamtkonzept mit Österreich** angestrebt.

Beim Teilprojekt 03 Standortmarketing stehen drei Zielsetzungen im Vordergrund:

- **Verständnis** und **Sympathie** für die Schweiz im Ausland schaffen.
- Nachhaltige **Geschäftsverbindungen** aufbauen, ausbauen und vertiefen.

- **Die Schweiz muss auch nach der Euro 08 nachhaltig und positiv in Erinnerung bleiben.**

Das Teilprojekt 04 hat Projekte und Massnahmen in der Schweiz zum Inhalt. Dabei ist die Euro 08 als **Plattform** und als **Multiplikator** innerhalb der Schweiz zu nutzen. Es sollen mittel- und langfristige **Projekte** im Bereich Sport- und Bewegungsförderung aufgebaut und weitergeführt werden.

Im Rahmen dieses Teilprojekts wird die **Schweizer Bevölkerung** informiert sowie Begeisterung und Engagement für den Anlass geweckt. Die Euro 08 soll zu einem Fest für die ganze Bevölkerung werden. Der Fokus der **Sport- und Bewegungsförderung** liegt auf Schulen, Vereinen und Gemeinden sowie auf lokalen Sportnetzwerken. Zum Bereich **Besucher und Fans** gehören die Begrüssung und Begleitung in der Schweiz, fanspezifische Angebote und Fanbetreuung im Rahmen von Fanbotschaften (Anlaufstelle für alle Fragen).

Kennzahlen zu (ökonomischen) Auswirkungen der UEFA EURO 2008 an der Schweiz

Umsatz	zirka 500 Mio. Franken (57% Tourismus, 26% Budget Veranstalter)
Bruttowertschöpfung	zirka 300 Mio. Franken
Ausgaben der Euro 2008 SA in der Schweiz	zirka 250 Mio. Franken
Steuereinnahmen	zirka 52 Mio. Franken (29 Mio. Mehrwertsteuer, 23 Mio. direkte Steuern)
TV-Zuschauer (kumuliert über alle Spiele)	zirka 8 Mia. weltweit, davon 4,8 Mia. live
TV-Übertragung	in zirka 170 Länder
Medienleute	zirka 7000
Touristen	zirka 1 Mio.
Übernachtungen	zirka 800 000
Matchbesucher	zirka 510 000
Tickets im Verkauf	zirka 200 000 (Schweiz)

Die wichtigsten Daten

Die UEFA EURO 2008 wird von der Schweiz und Österreich gemeinsam organisiert und findet vom 7. bis 29. Juni 2008 statt. Ausgelost wird die Finalrunde am 2. Dezember 2007 in Luzern. Basel ist der Austragungsort des Eröffnungsspiels, der Final wird in Wien gespielt. Die Spiele der Euro 08 werden an folgenden Orten und in folgenden Stadien ausgetragen:

Schweiz

Basel St. Jakob-Park (40 000 Plätze, 6 Spiele, darunter Eröffnungsspiel, 2 Viertelfinals, 1 Halbfinal); **Bern**, Stade de Suisse Wankdorf; **Genf**, Stade de Genève; **Zürich** Letzigrund (alle 30 000 Plätze, 3 Spiele).

Österreich

Innsbruck Tivoli; **Klagenfurt** Wörthersee Stadion; **Salzburg** Stadion Salzburg Wals-Siezenheim (alle 30 000 Plätze, 3 Spiele). **Wien** Ernst-Happel-Stadion (50 000 Plätze, 7 Spiele, darunter 2 Viertelfinals, 1 Halbfinal, Final). Total gibt es 31 Spiele.

Finanzen Bund

Infrastruktur Stadien	10,8 Mio.
Sicherheit	35,7 Mio.
Projektkoordination öffentliche Hand	7,0 Mio.
Infrastruktur und Verkehr	4,0 Mio.
Standortmarketing und Landeswerbung	10,0 Mio.
Projekte und Massnahmen in der Schweiz	5,0 Mio.
Reserve	10,0 Mio.
TOTAL	82,5 Mio.

Betrifft: Offizielles Logo

Integriert wird in die Artikelserie das offizielle Logo der UEFA EURO 2008™.

Das Logo wurde von der Designagentur English & Pockett in London gestaltet. Bedeutung (u. a.): Die Alpenkette nimmt den Fussball in den Arm. Alpenkette als verbindendes Element der beiden Länder. Rot und Weiss sind die Nationalfarben der beiden Gastgeberländer. ■